



Der neue



Vorstand

Im Rahmen der Bundesfachschafentagung Zahnmedizin Sommer 2016 in Erlangen wurde am Samstag, dem 4.6.2016, der neue Vorstand des Bundesverbandes der Zahnmedizinstudenten in Deutschland e.V. gewählt.

» Nach zweijähriger Amtszeit schied der bisherige Vorstand unter Leitung von Kai Becker und Jonas Langefeld regulär aus. Mit dem Vorstandswechsel vollzog sich auch ein Strukturwechsel im BdZM. Der Vorstand besteht nunmehr aus sechs Posten mit entsprechenden Aufgabengebieten.

Neuer erster Vorsitzender ist Maximilian Voß von der Universität Witten/Herdecke, unterstützt vom zweiten Vorsitzenden Arne Elvers-Hülsemann von der Uni Kiel. Generalsekretär wurde Leon Sonntag von der Freiburger Universität. Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit ist Lotta Westphal, ebenfalls aus Witten. Vorstand für Kommunikation ist Sabrina Knopp, Studentin an der Uni Köln. Als ehemals erster Vorsitzender begleitet Kai Becker, Uni Hamburg, nun die Position des Immediate Past President, in welcher er für einen fließenden Übergang und ein sinnvolles Abschließen von Projekten aus der letzten Amtszeit sorgt.

Alle Vorstände wurden mit großem Vertrauen in ihre zweijährige Amtszeit geschickt. Die 35 Delegierten stimmten zu 90 Prozent mit „Ja“ und es gab keine Gegenstimmen.

Neu ist die Einführung von Ressorts, also Untergruppen zu definierten Aufgabengebieten, in welchen Studenten der Zahnmedizin, insbesondere Fachschaftsangehörige, unter Leitung eines gewählten Vorstandes an einzelnen Projekten arbeiten.

So beschäftigt sich das Ressort International, geführt durch den zweiten Vorsitzenden, mit allen politisch-

strukturellen Themen auf Europa- und internationaler Ebene. Dies kann die Durchführung von Erhebungen, Unterstützung von Positionspapieren oder Bekanntmachung von Neuigkeiten sein.

Mit Felix Roth aus der Uni Witten/Herdecke haben wir einen erfahrenen Fachschaftler für das Ressort BuFaTa gewinnen können. Er steht für alle die BuFaTa ausrichtende Fachschaften zur Unterstützung bereit, sichert die Qualität und Übergänge zwischen den Veranstaltungen und bildet so eine wichtige Schnittstelle.

Jonas Kilger aus Erlangen absolvierte bereits zwei Jahre im Vorstand des Zahnmedizinischen Austauschdienst ZAD. Durch seine Erfahrung auf diesem Gebiet ist er nun erster Ansprechpartner im Ressort Austausch und Famulatur. Dies können Erasmus-Aufenthalte, Austausche über die International Association of dental Students IADS oder auch das European Visiting Program von EDSA, dem Europaverband der Zahnmedizinierenden, sein.

„Wir freuen uns sehr, mit Felix und Jonas für die Ressorts BuFaTa sowie Austausch und Famulatur zwei sehr erfahrene und engagierte Unterstützer gefunden zu haben, die sich auf diese beiden Schlüsselpositionen der extracurriculären zahnmedizinischen Ausbildung konzentrieren, und hoffen dadurch die Qualität beider weiter steigern zu können“, so Maximilian Voß, 1. Vorsitzender des BdZM.

Gerne heißen wir weitere Ressortleiter willkommen, und freuen uns über eure Anregungen. <<<

**Alter:** 23  
**Geburtsort:** Kiel, Holstein  
**Uni, Semester:** Witten, 8.  
**Lieblingskurs:** Hygienepraktikum  
**Hasskurs:** Neuroanatomie

**BdZM-Zweijahresziel:**  
 Vergleichbare Studiengänge an allen 30 deutschen Universitäten. Faire und moderne Ausbildung.

Max nimmt sein Frühstück herzhaft mit einem Kaffee dazu. Als Lieblingskleidungsstück das Hemd, will er im BdZM Austausch und Politik voranbringen. Seinen Fisch isst er am liebsten bei Gosch, Fleisch dann lieber als King des Monats. Mit seinem Lebensmotto „Hau drauf“ hat er keine Phobien und musste beim Zeit-

## Maximilian Voß

1. Vorsitzender



„Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, welche dem Leben seinen Wert geben“  
 – Wilhelm von Humboldt –

Interview von Jan Böhmermann doch sehr lachen. Oft googelt Max nach Yacht-online – über den Atlantik segeln, das wäre mal was. **Der wichtigste Wert ist ihm Zeit.** Standesgemäß treibt ihn der Gedanke an einen Porsche Turbo dazu an, oder ist es doch der Plattfuß? Sport lieber nicht, zu viele Knochenbrüche. Verlieren tut er höchstens mal den Poetryslam. Notorisch zu viele Strafzettel, kommen ihm unter der Dusche die besten Geschäftsideen. Schlechte Struktur nervt ihn, auch deswegen gefällt ihm das Selbststudium, wäre da nur nicht diese Work-Life-Balance. Ehrenamt betreibt er für die Gemeinschaft, es kommt auf die Sache an.

**Alter:** 24  
**Geburtsort:** Pinneberg, Holstein  
**Uni, Semester:** Kiel, 5.  
**Lieblingskurs:** Phantom 1  
**Hasskurs:** Biochemie/Neuro

**Warum Ehrenamt?**  
 Together is better.

Das Frühstück herzhaft, der Kaffee schwarz, Arne ist ein Outdoorotyp. Ski- und Bergwandern, Kanureisen, Segeln, Rudern, Rennradfahren. Ein Leben im Sinne des Land-Rover Defenders: „Wir können alles schaffen, wir müssen nur wollen.“ Arne strebt nach Kontinuität; stabile Leistungen, die Zufriedenheit bringen.

## Arne Elvers-Hülsemann

2. Vorsitzender



„Being powerful is like being a lady. If you have to tell people you are, you aren't“  
 – Margaret Thatcher –

Antreiben tun ihn Frust und Unzufriedenheit – „**Wenn es nicht glatt ist, kann man laufen**“. „Was ich schon immer tun wollte? Tat ich.“ Ein Selfmademan, dem nachgesagt wird, alles zu schaffen. Er verbrachte so einige Monate in verschiedenen Ländern. Neben dem Studium ist er Inhaber des Familienunternehmens. Zwischen 10 und 20 war seine größte Herausforderung Geld. Zur Zahnmedizin kam er über eine Ausbildung zum Mikrotechnologen im Fraunhofer-Institut. Im BdZM will er das curriculäre Studiumsniveau heben und zu extracurriculären Aktivitäten motivieren.

**Alter:** 22  
**Geburtsort:** Hamburg  
**Uni, Semester:** Hamburg, 10.  
**Lieblingskurs:** Orientierungswoche der Erstsemester  
**Hasskurs:** Derma

**Was mich antreibt?**  
 Der Biochemiker sagt: „ATP“, der Philosoph sagt: „Das wär ja zu einfach.“

„Gibt es wirklich Zahnärzte, die ergonomisch behandeln?“ Kai stellt die großen Fragen. Meist während seiner Tiefschlafphasen verliert. „Was mich an meinem Studium bisher stört? Darüber schreibe ich bei Gelegenheit mal einen Tausendseiter.“ Am liebsten würde er darüber mal mit „Anonym“ aus Hannover diskutieren. Wichtig ist ihm Mut. Gäbe es neben Abi

## Kai Becker

Immediate Past President



„Was ich immer schon mal tun wollte? Einige Leute anonym fragen, ob sie das, was sie machen, eigentlich selbst gut finden.“

und Zahnmedizin keine weiteren Stationen in seinem Leben, würde er sich schämen. Notorisch zu wenige Minuten pro Stunde, bleiben meist zu viele Punkte auf der To-do-Liste. Kai ist ein Typ, der draufhält, etwas was er vom Regattasegeln mitgenommen hat. „**Wie ich meine Prioritäten setze? Richtig.**“ Konservatismus nervt ihn gewaltig. Kaffee oder Tee? Schmeckt Kai beides fantastisch und treibt seine Lernkurve in schwindelerregende Höhen. Satt wird er eigentlich nie, auch vom herzhaften Frühstück nur spärlich. „Nicht nur machen, vorher auch mal darüber nachdenken“. Die zwei Jahre im BdZM haben mich als Person nach vorne gebracht.





„If you can't accept it,  
change it. If you can't change  
it, leave it“  
–Unknown–

## Leon Sonntag

### Generalsekretär

Leon würde gerne mal mit Leonardo da Vinci plaudern, am liebsten in Wien bei einem ziemlich guten Kakaovon Sacher. Im BdZM will er sich für eine weitere stärkere Wahrnehmung unter den Studenten einsetzen und den Bundesverband zu einem Organ machen, welches zweifellos unter allen Studenten für konstruktiven Einfluss auf die zahnmedizinische Ausbildung steht. Leon schätzt die Gemeinschaft – Familie, Freunde, Semester und Fachschaft. Mit Zug setzt er sich für die Gruppe ein. **„Was mich antreibt? Das**

**Alter:** 23  
**Geburtsort:** Münster, Westfalen  
**Uni, Semester:** Freiburg, 5.  
**Lieblingskurs:** Phantom 1  
**Hasskurs:** Biochemie

#### Warum Zahnmedizin?

Basteln, Werkeln und „Frickeln“ war schon immer mein Ding. Ästhetik begeistert mich, Selbstständigkeit reizt mich.

**Streben nach Glück.** „Das Frühstück fruchtig, der Humor schwarz. Die Kochzeile meiner Wohnung „that's where the magic happens“ „Den BdZM möchte ich optimal stützen, mit Rat und Tat zur Seite stehen.“



„Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als Ihr sie vorgefunden habt.“  
–Lord Robert Baden-Powell–

## Lotta Westphal

### Öffentlichkeitsarbeit

„Manche Dinge kann man nicht kaufen.“ Diese sind es, die Lotta motivieren. „Der Weg ist das Ziel.“ **„Der wichtigste Wert? Lebenswert.“** Ideen und Gedanken hat Lotta viele, in Kanada wandern und dort einen Lachs am Feuer grillen. Ein Urlaub im Grünen – Sonne, Strand und Wind. Kennen Sie Urlaubs-piraten.de? Selbstbestimmung, Selbststudium, Unabhängigkeit. Einfach Zeit haben dazusitzen, einen Tee zu trinken und zu gucken. Der eigene Anspruch treibt Lotta an. Feiern wir, sterben wir,

**Alter:** 23  
**Geburtsort:** Itzehoe, Holstein  
**Uni, Semester:** Witten, 4.  
**Lieblingskurs:** Chemie  
**Hasskurs:** Physiologie

#### Was ich im BdZM bewirken möchte?

Ein aktiven und lösungsorientierten Austausch unter allen Universitäten.

feiern wir nicht, sterben wir, also feiern wir! Im BdZM freut sich Lotta auf ein engagiertes Team – um in diesem Dinge zu verändern, zu verbessern und zu erschaffen.



„Kind, mach mal Pause.“  
–Meine Eltern–

## Sabrina Viola Knopp

### Kommunikation

Morgens Kaffee, abends Wein. Lieblingsfilm? Ich hab keine Zeit für so was! Geht Prothesen polieren als Hobby durch?  
„Lieblingskleidungsstück? Ich mag sie alle und diskriminiere einzelne nur ungern.“ Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit sind Sabrina wichtig. Gemeinsam schafft man am meisten. Man sagt, ich kann gut organisieren und sei sehr hilfsbereit. Notorisch zu wenig habe ich Zeit. Wäre morgen frei, könnte ich mir was Aktives und Lässiges überlegen, würde aber höchstwahrscheinlich halt schlafen. **Was mich antreibt? Vor allem der Anspruch an mich selbst,** den Beruf, den ich ergreifen möchte, möglichst gut zu erlernen. In sechs Jahren bin ich hoffentlich approbiert, Masterstudium wäre nett, die Doktorarbeit fertig. Erstaunlich hilfreich kam mir die Erkenntnis, dass man nicht alles ändern kann, was einen stört, aber gerade im Hinblick auf das Studium sollte man sich auch nicht alles gefallen lassen. Urlaub? Irgendwohinfliegen

**Alter:** 25  
**Geburtsort:** Köln, Westfalen  
**Uni, Semester:** Köln, 8.  
**Lieblingskurs:** Prothetik, Kons 1 und Geschichte der Zahnmedizin  
**Hasskurs:** Histopatho und KFO-Technik

#### Warum BdZM?

Weil mich interessiert, wie das Studium an anderen Unis zugeht, und ich helfen möchte, positive Beispiele national zu verwirklichen, um den Studierenden ein besseres Studium zu ermöglichen.

und backpacken. Mit der Fähre von Vancouver nach Alaska und dann dort im Schnee tollen. Zwischen 10 und 20 war meine größte Herausforderung, herauszufinden, was ich mit meinem Leben anfangen will. Die Aufgabe des BdZM sehe ich im nationalen Austausch sowie Probleme anzugehen, die das Zahnmedizinstudium generell betreffen. In den nächsten zwei Jahren vor allem die Novellierung der Approbationsordnung, der Nationale Kompetenzbasierte Lernzielkatalog Zahnmedizin und die damit verbundenen Verwerfungen.